

ou Cavalliers lesquelz venoient D'italie le trouver, qu'on luy a pris quelque cheval et esquipage, jl Seroit a desirer pour l'honneur de Messieurs dudict Canton [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] que tant d'estrangers comme j'en ay veu depuis quatre années que ie Suis dans ce pays ne Se plainnissent point du mauvais traitement qu'ils y recoivent". Obwohl "ceste derniere affaire ... en quelque façon le Service de Sa Maiesté" angehe, wolle er Zug deswegen nicht offiziell behelligen. Immerhin wäre er ihm dankbar, wenn er, Zurlauben, von sich aus das ihm nützlich Scheinende veranlassen wollte.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel.
AH 36, 224a-225 - Blatt 224a^v und 225^r leer

151

1645 Januar 21.

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Sein Schreiben vom 12. ds. sei ihm in Luzern zugegangen. "*Je n'ay seu respondre plustost que par la Voye de mon frere [Heinrich I. Zurlauben], lequell Vous informera du faict [Gefangennahme durchziehender Soldaten und Beschlagnehmung von deren Bagage und Pferden eines im Dienste des Königs Ludwig XIV. stehenden Basler Kavalleriehauptmanns in Zug], en Sorte que on a ... pas Subiect de concevoir quelque mauvaise opinion.*"

Hier in Luzern habe man sich [im Rahmen einer Zusammenkunft der kath. Orte]- [Beat II. Zurlauben war Tagsatzungsgesandter Zugs] - über das Vorgehen anlässlich der Tagsatzung von Baden [Glaubensstreitigkeiten im Thurgau] beraten. Man sei entschlossen, "*de maintenir ce, qui Sera de raison pourveu que Mrs. de Zurich [Bürgermeister und Rat] condescendent par l'entremise des mediateurs [Freiburg und Solothurn, Basel und Schaffhausen]*". Für den Rest möchte er ihn an seinen Bruder verweisen, der ihn mündlich einlässlicher orientieren könne.

"Er war frohe da der Jahren [1641?] Burgundischen Gsandten [Jean d'Accoste?], In Romentikhon wegen verweigerten zohls ettwas truges widerfahren."

Konzept, in franz. Sprache. Glosse von Beat II. Zurlauben.
AH 36, 225^v